

Redaktion der
Korrespondenz

Bulgarischer Zeitung

Veröffentlichung, Verwaltung
Bulgarischer, Moskau.
Suktesa ulica, 4. Telefon 24.
Bezugspreise:
Abholen monatlich ... 18
Zustellen ... 20
Durch Post ... 30
Durch Post vierteljährlich ... 60
Einzelnnummer ... 1
Bei Bestellung der Zeitung ist der Abonnementbetrag zu zahlen. Die Zeitung wird ein Jahr geliefert. Bei Bezahlung der Zeitung ist der Abonnementbetrag zu zahlen. Die Zeitung wird ein Jahr geliefert. Bei Bezahlung der Zeitung ist der Abonnementbetrag zu zahlen. Die Zeitung wird ein Jahr geliefert.

Nr. 174

Donnerstag den 4. August 1921

61. Jahrg.

Alle Mann an Bord.

Die Bombe am Vidoban, der Schuß in Delnice und jener im Wagenabteil des Sirtzowac-Zugführer Juges haben Brudermord und kostbare Menschenleben gekostet. Die kurze Zeit, in der sie hintereinander ihre Opfer forderten und die Leiden, die hinter jedem der Gewalttate steht, müssen als böse Krankheitserscheinungen im menschlichen Leben aufgefaßt werden. In Delnice, der kommunistischen Terror ist eine große Gefahr, aber nicht minder gefährlich, können Begleitkräfte bei seiner Abwehr werden und der Schuß, den der General in der Stadt in dem Moment abgab, er habe kommunisten vor sich, ist ein solcher, und zwar ein sehr schwerer Fallgriff.

Die Gefahr, in der sich der Staat befindet, wurde auch richtig erkannt, das beweist der Befehl, mit dem die Maßnahmen zum Schutze des Staates ergriffen wurden, doch die Gefahr, die der Schuß des Generalen Krusic am besten illustriert und die für den Staat nicht minder unheilvoll werden kann als die kommunistische Gefahr, scheint unterschätzt zu werden.

Der unglückliche Ton, auf den der Kampf unserer politischen Parteien gerichtet wurde, lautet für die eine Seite nationaldeutsch, für die andere staatsfeindlich. Es besteht die Gefahr, daß die staatsfeindlichen Parteien nur die böse Wirkung der Worte von Bogorad und des Schusses von Delnice erkennen und bekämpfen werden. Dieser Einseitigkeit müßte vorgebeugt werden, und das liegt im Interesse aller oppositionellen Parteien, ganz besonders aber im Interesse ihrer Wähler. Aus diesem Grunde darf erwartet werden, daß sich die sogenannten staatsfeindlichen Parteien mit ganzer Intensität an der Schaffung des Gesetzes zum Schutze des Staates beteiligen und das ihre dazu beitragen werden, daß der Schuß des Generalen Krusic und seine Folgen als traurige Einzelerscheinung bald der Vergessenheit anheimfallen werden.

Man braucht kein Schwarzseher zu sein, um einzusehen, daß die Arbeit, die das Parlament zum Schutze des Staates sich zu leisten anschickt, mit ihren Folgen, die wegen der wenig rücksichtsvollen Durchbringung der Verfassung in breiten Schichten des Volkes herrschende Verwirrung nur noch steigern kann. Während man die Gesetzgebung der Verfassung mit der Arbeit eines eigentlichen Baumeisters vergleichen kann, steht das geistige Auge desselben Baumeister bei der Schaffung des Gesetzes zum Schutze seiner Schöpfung, scharf bewacht auf der Suche nach allen, die seinem Werke die Anerkennung verweigern. Das kann zu einem unerträglichen Druck, ja sogar zu einem Genickbruch führen, wenn unsere oppositionellen Parteien nicht Farbe bekennen und sich auf den Boden des politischen Kampfes ins Parlament begeben wollen.

Deshalb kann dem Gesetze zum Schutze des Staates, das ja einen Ausnahmestand schaffen wird, momentan eine ganz besondere Bedeutung zugemessen werden, einer Operation ähnlich, von der volle Genesung oder unabsehbare Stetigkeit erwartet werden darf. Die Gefahr für Staat und Gesellschaft ist groß und deshalb: „Alle Mann, denen das Wohl des Schiffes am Herzen liegt, an Bord!“, um es aus dem bösartigen Sumpf herauszuführen, in dem es stecken zu bleiben droht.

Telephonische Nachrichten. Rußland.

Moskau, 1. August. (Funkpruch.) Im größten Teile Rußlands ist der Belagerungszustand verhängt worden.

Moskau, 1. August. (Funkpruch.) Rumänen transportiert große Truppenmengen und Artillerie nach Bessarabien. Bei Beobachtung der Eisenbahnen wurden eigene Offiziersdetachements gebildet.

Moskau, 1. August. (Funkpruch.) Maxim Gorki hat Herbert Hoover geantwortet, daß er dessen Vorschlag dem Räte der Volkskommissare unterbreitet und daß dieser die Vorschläge Hoovers angenommen habe und ihn ersuchen lasse, sobald als möglich einen Vertreter nach Kiew, Riga oder Moskau zu entsenden, der über die Freilassung der noch in Rußland befindlichen amerikanischen Staatsbürger und über die Hilfeleistung für eine Million hungernder Kinder und Kranker verhandeln solle.

Moskau, 1. August. (Funkpruch.) Die Bauern im Gebiete von Saratow verkaufen die auf den Feldern stehende Ernte und den Anspruch auf das Saatgutgetreide zu Schleierpreisen und wandern mit dem Erlös aus. Eine Aufforderung der Regierung befehligt die Bauern, zu bleiben und die Winterjaat zu bestellen, weil jetzt die Möglichkeit geboten ist, die Bauern mit Saatgut zu versorgen.

Paris, 1. August. (Funkpruch.) Nach einer Meldung der Agentur „Rough“ beträgt die Zahl der infolge Hungersnot täglich Sterbenden 15-20.000. Hand in Hand mit dem Umsichgreifen der Hungersnot geht eine Verschlimmerung der Choleraepidemie.

Moskau, 2. August. (Funkpruch.) Die vom allrussischen Volkskongress eingesetzte besondere Kommission, die sich in die Hungergebiete begeben hat, berichtet, daß die allgemeine Lage zwar sehr schwierig, aber nicht hoffnungslos sei. Die Kommission errichtete viele Hilfsinstitutionen und befaßte sich auch mit der Frage der Umsiedlung von Kindern, Bauern und Arbeitern in fruchtbarere Gebiete.

Moskau, 2. August. (Funkpruch.) In der Nähe von Moskau ist bei einem Probeflug ein Luftschiff aus dem Vater Hofe gestürzt. Es wurde eine Kommission zur Untersuchung der Ursache dieses Absturzes eingesetzt.

Kopenhagen, 2. August. (Wolff.) „Politiken“ wird aus Riga telegraphisch mitgeteilt, daß die Cholera im Gouvernement Saratow sich immer mehr ausbreitet. In Saratow allein kommen täglich 400 neue Fälle vor. Eine ungeheure Anzahl sterbender Eltern haben ihre Kinder zurückgelassen. In diesem Gouvernement befinden sich bereits über 10.000 solcher verlassener Kinder. Tropki erklärte in einer Unterredung, daß das Verbreiten von Gerüchten von einer Mobilisierung Sowjetrußlands gegen Polen, Rumänien und Litauen eine frühe imperialistische Lüge sei, da die Rote Armee zur Zeit drei- bis viermal geringer sei, als vor 8 Monaten. Längere werden viele neue Offiziersschulen errichtet, um die Schlagfertigkeit des Heeres zu verbessern.

Kopenhagen, 2. August. (Wolff.) Nach einer Meldung der „Dagbladet“ beläuft sich die Zahl der hungernden Einwohner Ostpreußens, die auf Moskau maršieren, auf über 6 Millionen.

Paris, 1. August. (Funkpruch.) Der aus Petersburg eingetroffene Kapitän Wagner des Dampfers „Sibila“ erzählt, daß Petersburg den Eindruck einer Ruinenstadt mache, da fast alle Holzhäuser und das Holzpflaster zu Brennholz verwendet worden seien.

Truppen gegen hungernde Bauernkolonnen.

Kopenhagen, 2. August. (Wolff.) Nach einer Meldung der „Dagbladet“ über-

schwenken die hungernden Bauern die Gouvernements Tamba, Penja und Woroneß und bewegen sich ohne Aufenthalt vorwärts. Am 20. Juli erreichten sie die Stadt Tamba, nachdem sie die ihnen entgegengekommenen Truppen in die Flucht geschlagen hatten. Sie plünderten alle Vorräte und töteten alle Pferde der Kavallerie und der Feuerwehr. Die Untersuchung ergab, daß die Truppen, denen der Schutz der Stadt anvertraut war, sich geneigt hatten, auf die Menge zu schießen.

Amerikanische Hilfe.

Berlin, 2. August. (Wolff.) Hoover hat den in London weilenden Leiter des amerikanischen Hilfswerkes für Europa den Auftrag erteilt, sich sofort nach Riga zu begeben, um mit den russischen Sowjetbehörden über die Entlastung der amerikanischen Lebensmittellieferungen nach Rußland zu verhandeln. Hoover teilt mit, daß die Lebensmittellieferungen über Danzig im Einvernehmen mit Rußland sofort beginnen können. Die erste Lebensmittellieferung wird wahrscheinlich nach Petersburg abgehen. Außer Lebensmitteln werden auch Arzneien geliefert werden.

Vom Obersten Rat.

London, 2. August. (Reuter.) Der französische Ministerpräsident Briand hat heute vormittags den Vorschlag, die Tagung des Obersten Rates für den 8. August in Paris anzusetzen, nach London zustimmend beantwortet.

Die irische Frage — gelöst.

Berlin, 2. August. Eine Meldung der „East Europe“ aus Dublin zufolge könne die irische Frage bereits als gelöst betrachtet werden, da die Sinnfeiner das Angebot der englischen Regierung angenommen hätten.

Harding auf Urlaub.

Washington, 1. August. (Funkpruch.) Präsident Harding hat einen zweiwöchigen Urlaub angetreten, den er auf seiner Farm verbringen wird.

Eine allslawische, katholische Liga.

Paris, 2. August. Die „Narodni Listy“ erfahren, soll eine allslawische katholische Liga gegründet werden. Zu dem für den 5. bis 6. August nach Belgrad in Mähren einberufenen gründenden Kongress dieser Liga seien Vertreter aller slawischen Nationen eingeladen worden.

Die Folgen des Banibeamtenstreiches in der Tschechoslowakei.

Prag, 2. August. Den Tagblättern zufolge wurde von den Prager deutschen Banken und ihren Zweigstellen in der Tschechoslowakei im ganzen 150 Beamte entlassen und 100 suspendiert. Von den tschechischen Banken in der Republik wurden 1500 entlassen, davon 350 in Prag.

Eine ungarische Meldung über die Räumung des Jankirchner Gebietes.

Budapest, 1. August. (UPA.) Die „Uj Nemzet“ aus Ententekreisen erzählt, wird noch im Laufe dieser Woche die Entscheidung über die Räumung der von den Serben besetzten Gebiete getroffen werden. Das militärische Programm des Abzuges der Serben umfaßt drei Etappen: Zunächst werden die Komitate Somlo und Zalna, die Stadt Baja und Umgebung, sowie das Eszékener Dreieck geräumt. In der

zweiten Zone befindet sich die Stadt Jankir und die Gegenden bis Mohacs, Villani und Sillós. Die dritte Zone erstreckt sich bis zu der im Friedensvertrag von Trianon festgesetzten Grenze. Alle drei Zonen werden im Laufe von acht Tagen geräumt werden. Der gegenwärtige Bürgermeister von Jankir Bela Linder soll aus dem tschechischen Königreiche ausgewiesen werden.

Der deutsche Kronprinz geht nach Südamerika.

Washington, 1. August. (Funkpruch.) Nach einer Pariser Meldung habe der frühere deutsche Kronprinz bei der tschechischen Regierung um die Erlaubnis zum Verlassen des Landes angelobt, da er sich nach Südamerika begeben wolle.

Die Aufstellung der Donauschiffe.

Paris, 2. August. (Havas.) Der Schiedsrichter für die in den Friedensverträgen erwähnten internationalen Fragen betreffend die Flussschifffahrt, Walter L. Evans hat heute seine Entscheidungen über die Frage des Donaudampfschiffahrtsmaterials bekanntgegeben. Der Schiedsrichter sieht die von Frankreich, Serbien und Rumänien an 1595 Objekte, die 800.000 Tonnen an Schiffschiffen und 4800 HP. an Remotoren umfassen, vollzogene Beschaffung als gültig an. Auf alle diese Schiffe sind vom österreichisch-ungarischen Kriegsministerium zu militärischen Zwecken benützt worden. Infolgedessen ist der Schiedsrichter der Ansicht, daß eine relativ kleine Anzahl dieser Schiffe, die von den privaten Besitzern verwendet werden, den Besitzern zurückzustellen ist. Bezüglich des den verbündeten Donaumächten zur Befriedigung ihrer berechtigten Bedürfnisse abzutretenden Teiles des Flussschiffahrtsmaterials Deutschlands, Österreichs und Ungarns ist der Schiedsrichter der Ansicht, daß die Bedürfnisse Jugoslawiens und Rumaniens durch die in ihrem Besitz befindlichen Flotten und durch die Beschaffung, deren Gültigkeit bestätigt worden ist, befriedigt worden sind. Der Schiedsrichter hält dafür, daß Österreich diesen Ländern und der Tschechoslowakei gewisse Passagierschiffe abzutreten hätte und daß ferner Deutschland, Österreich und Ungarn der Tschechoslowakei in einem von ihm bestimmten Verhältnis 70.000 Tonnen an Schiffschiffen und 4450 HP. an Remotoren für ihren Handelsverkehr abtreten sollte.

Großer Waldbrand in den Vogesen.

London, 2. August. (Funkpruch.) In den Vogesen von Battenweiler bis Hartmannsweilerkopf wütet ein ungeheurer Waldbrand. Alle Lösungsversuche sind unmöglich, da nicht explodierte Geschosse durch die Hitze zur Explosion gebracht werden. Die Gräber von Tausenden von Soldaten, die im Weltkrieg gefallen und dort begraben sind, fielen den Explosionen zum Opfer.

Garuso gestorben.

Paris, 2. August. Nach einer Meldung aus Neapel ist dort Garuso gestorben.

Prag, 2. August. Wie die Blätter melden, hat die tschechische Eisenbahnerunion die Kommunisten Kriz und Hordky aus der Organisation ausgeschlossen. Kriz war Obmann der Union, Hordky Vorsteher der Lokomotivabteilung.

Spanisch gekorben. Vorigen Samstag nach im hiesigen Krankenhaus an einem Magenkrebs der allen Bewohnern unserer Stadt bekannte Spanisch, oder wie er sich selber nannte „Der Bürgermeister von Melling“. Geboren wurde er in Maribor im Jahre 1851 und war ein Original, wie man ihn selten findet. Die Arbeit schmeckte ihm nie, viel lieber ging er von Gasthaus zu Gasthaus und sang seine selbstgedichteten Biergeiser. Vor dem Kriege war er noch immer lustig, der Krieg aber spielte ihm übel mit. In seiner Hinterlassenschaft fand man 15000 Kronen.

Im Schlosse Burtel bei Maribor befindet sich zur Zeit ein Sanatorium des russischen Roten Kreuzes für kranken russische Flüchtlinge. Weiter deselben sind der russische Arzt Dr. Trepubov und Frau Natalja Aleksandrowna Duhonin, die Gemahlin des letzten russischen Generalassistenten an der Westfront, der durch die Bolschewisten ermordet wurde. Im Sanatorium befinden sich gegen 60 Patienten aus allen Teilen Russlands.

Angeschwemmter Leichnam. Wie berichtet wurde, wurde dieser Tage in Burtel (Burmberg) bei Ptus ein angeschwemmter männlicher Leichnam in der Drau gefunden. Es konnte nun festgestellt werden, daß dies der Leichnam des vor beiläufig 14 Tagen bei der alten Schwimmschule in der Drau ertrunkenen Südbahnkasseler Heinrich Streicher ist, über dessen Tod wir seinerzeit berichteten. Streicher wurde am Ortsfriedhofe in Burtel beerdigt.

Im dem Straßhause in Maribor ist der 27jährige Wagnergehilfe Ivan Sebat aus Prebreg bei Radovljica in Oberkain entfahren. Er wurde wegen Diebstahl zu zwei Jahren Kerker verurteilt.

Industrieller Verband in Bleib. Am der am 30. Juli 1921 in Bleib stattgefundenen Versammlung der Mitglieder des Verbandes der Industriellen Sloweniens und anderer wirtschaftlicher Vereinigungen nahm auch eine Abordnung in Vertretung von sechzehn Mariborer Industriellen teil. Diese Abordnung stellte den Antrag, daß der Verband der Industriellen Sloweniens alle gesetzlich zulässigen Schritte sofort zu unternehmen habe, um die Aufhebung der Verordnung der Landesregierung für Slowenien vom 27. Juni 1921, Nr. 208, betreffend die Ordnung der Preise für Gas und elektrische Energie zu erwirken. Mit Rücksicht darauf, daß diese Verordnung einerseits einen schweren Eingriff in die durch Verträge bereits rechtsgültig erworbenen Privatrechte der Käufer darstellt, andererseits den Parteien Beschränkungen auferlegt, künftighin überhaupt Stromlieferungsverträge zu schließen, so ist es besonders für sämtliche Strominteressenten Maribors von großem Werte, daß diese einzig und allein für Slowenien bestimmte Verordnung aufgehoben wird, da sonst das ganze Wirtschaftsleben Sloweniens dem von Serbien und Kroatien gegenüber im Nachteil ist und schwer geschädigt wird. Der obige Antrag wurde von der Versammlung zum Beschluß erhoben.

Verhaftung. Wegen Diebstahls wurden von der hiesigen Polizei eine gewisse M. R. und Katharina Jovanovic verhaftet und der Staatsanwaltschaft übergeben.

Sport.

Meisterschaftskämpfe im Schwimmen und Springen für Jugoslawien. Der Sportverband (Sportna zveza) in Lubljana veranstaltet gemeinsam mit der Plivacka sekcija J. O. D. in Zagreb Meisterschaftswerbe im Schwimmen und Springen, die in Bleib (Bleib) ausgetragen werden. Als Tag der Veranstaltung wurde der 21. August festgesetzt. Das Programm lautet: Vormittags mit dem Beginn Punkt 10: Wetten 50 Meter für Anfänger, zweitens 50 Meter für Junioren, drittens 50 Meter für Damen, viertens 50 Meter Sprint, fünftens 100 Meter Rücken schwimmen, 6. 100 Meter Brustschwimmen, 7. 200 Meter beliebiges Schwimmen für Damen, 8. 100 Meter Sprint, 9. 1500 Meter. 10. Damenspringen. a) Kopfüber nach vorne, b) Kopfüber mit dem Rücken dem Wasser zugewandt, c) beliebig. Außerhalb des Programmes. 11. Wettkampf der Schwimmer mit Röhren, 12. Kämpfe der Schwimmer, (Boj gusarjov). Nachmittags mit dem Beginn um Punkt 3 Uhr. 13. Untertauchen. 14. Springen für Anfänger: a) Kopfüber nach vorne, b) Salto zurück, c) Salto nach vorne, d) beliebig. 15. Olympische Staffette (100 mal 200 mal 300) mal 400). 16. Springen für Seniores: a) Springen vom Sprungbrette in 3 Metern, Kopfüber nach vorne, b) Kopfüber mit dem Rücken gegen das Wasser, c) Salto nach vorne, d) Salto zurück, e) Delfin, f) Über-

dach, g) Kuerbach-Salto, h) schraubenförmig, i) beliebig. 17. Springen vom Sprungbrette in 6 Metern, beliebig. 18. Außerhalb des Programmes Kämpfe mit Röhren. Um 18 Uhr findet im Kurhaus die Verteilung der Preise statt. Darauf Tanz und freie Unterhaltung. Bei allen Veranstaltungen konzertiert die Kurlapelle. Die Sieger erhalten die Preise für die Meisterschaft Jugoslawiens und zwar bei Kategorien bis zu 3 Anmeldungen den ersten, bei Kategorien mit 5 Anmeldungen die ersten zwei, bei Kategorien mit mehr Anmeldungen die ersten drei. Die Anmeldegebühr beträgt 10 K per Programmpunkt und Personen. Die Anmeldungen sind zugleich mit der Anmeldegebühr bis spätestens 15. August für Slowenen an den Sportverband (Sportna zveza), die übrigen an die Adresse Res. Zupat, Hotel Klotilde, zu richten. Nach diesem Termine einlangende Anmeldungen werden nur mit doppelter Anmeldegebühr berücksichtigt.

Wiener Sportklub gegen Rapid. Die Wettspiele zwischen obigen Mannschaften finden auf dem RapidSportplatz bei jeder Witterung statt. Wie wir erfahren, sielte vergangene Samstag und Sonntag die kombinierte Mannschaft des Wiener Sportklubs, welche die stärkste kombinierte Mannschaft der Wiener Vereine, gegen die Athleten in Celje und gewann 2: 1 und 3: 1. Der Wiener Sportklub, ein typischer Vertreter der Wiener Schule im Fußballwesen, legt das Hauptgewicht auf die Vorführung eines guten und schönen Spieles, so daß das Wettspiel, das für heute angelegt ist und morgen eine Wiederholung findet, zu den interessantesten Spielen der Saison gerechnet werden muß, umso mehr, als die hiesige Mannschaft der Sportvereinigung Rapid in starker Aufstellung antritt.

Vom Tage.

Die Maßnahmen gegen die Kommunisten in Zagreb. Das „Agrar Tagblatt“ berichtet: Die Polizei setzt die energische Aktion gegen die Kommunisten in Zagreb fort. Die ganze Liste der 50 kommunistischen Gemeinderäte diente hierbei als Grundlage für die Orientierung der Polizei. Sämtliche Kommunisten leugneten gelegentlich des Verhörs entlassen, heute noch der kommunistischen Partei anzugehören. Sie hätten sich „nicht überzeugt, daß unter dem Schlagworte des Kommunismus alle möglichen Parteischattierungen rangieren, mit denen sie angeblich nichts gemein haben wollen. Doch fand die Polizei bei den gleichzeitig durchgeführten Hausdurchsuchungen ein sehr zahlreiches bestes Material, ganze Kisten und Säcke voll bolschewistischer Literatur und kommunistischer Schriften. Die Kommunisten werden zuerst wegen Besitzes verbotener Selbstverleumdung abgefragt und nach Verbüßung ihrer Strafen abgehoben und ausgewiesen. Gelegentlich der Aktion gegen die Kommunisten gelang es der Polizei, auch zwei gefährliche bolschewistische Agitatoren in die Hand zu bekommen, und zwar den bolschewistischen Kommisar Niko Kovacic, der seinerzeit in Tschekow zahlreiche Personen dem bolschewistischen Gericht ausgeliefert hat, und den bolschewistischen Agitator Anton Kofotowic, welche gestern nachmittags und abends verhaftet wurden. — Die Zagreber Polizei hat alle Mündlichkeiten hiesiger sozialistischer Organisationen besetzt, in denselben Hausdurchsuchungen vorgenommen und die Archive konfisziert. Diese Maßnahmen wurden aus dem Grunde ergriffen, weil berichtet wurde, daß an der Spitze dieser Organisationen notorische Kommunisten standen und daß diese hauptsächlich das Mittel zur Verbreitung der kommunistischen Propaganda gewesen waren.

Volkswirtschaft.

Kurze Nachrichten, entnommen aus der gleichnamigen Rubrik des „Südslaw. Lloyd“. — Zur Auswanderungsfrage. Das Ministerium für Sozialpolitik hat, wie aus Belgrad gemeldet wird, einen Delegierten nach Rom entsendet, der dort an der Konferenz über die Auswanderungsfrage teilnehmen wird. Diese Konferenz hat die Aufgabe, die gemeinsamen Interessen unseres Staates und Italiens in der Emigrationsfrage zu schützen. — Das deutsche Reichsministerium dementiert die Gerüchte über geplante Ziffererhöhungen auf den deutschen Bahnen. — Nach zuverlässigen Nachrichten beabsichtigt die japanische Regierung nicht, die 26prozentige Abgabe von den in Japan eingeführten deutschen Waren zu erheben. — Infolge aus gebrochenen Streikes ist die Rheinschiffahrt fast lahmgelegt. — In Berlin sind zwei bulgarische Einkaufskommissionen eingetroffen.

Die eine kauft für die Staatsbergwerke, die andere Eisenbahnmaterial. — Der Schweizer Bundesrat hat weitere Einfuhrbeschränkungen verfügt, von denen u. a. auch Holz und Holzware betroffen werden. — Die Sowjetregierung hat alle Verträge der früheren Regierung über Schürfungen im Kaukasus ungültig erklärt. — Aus der dänischen und amerikanischen Textilindustrie werden neuerliche Störungen gemeldet. — Die Transportarbeiter Londons haben eine Lohnermäßigung von 2 Schilling für den Tag, die sofort in Kraft tritt, angenommen. — Inner weiteren Lohnkürzung um 1 Sch. für den Tag ab 1. Jänner 1922 wurde ebenfalls zugestimmt. — Alle bis jetzt gemachten Anstrengungen, die Zementindustrie in Geneser einzuführen, hatten bisher keinen Erfolg. — Das italienische Arbeitsministerium beschäftigt zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit Arbeitslosenarbeiten möglichst produktiven Charakteres wie Straßenbau usw. durchzuführen zu lassen. — In Hamburg wird in der Zeit vom 30. September bis 3. Oktober eine Engros- und Exportmessen abgehalten. Veranstalter der Ausstellung sind die Holzindustriellen von Groß-Hamburg. — Am den Abbau der Fleischpreise in der Tschechoslowakei zu fördern werden in den größeren Städten staatliche Fleischereien errichtet werden, in denen ein Kilogramm Rindfleisch um 6 bis 8 Kronen verkauft werden wird. — Die Niederländische Regierung hat eine 250 Millionen Guldenanleihe für Niederländisch-Indien aufgelegt. Die Verzinsung beträgt 7 Prozent.

Dirndl.

Das ist jetzt die große Zeit der demokratischen Gleichmacherei, wo alle Damen, so wie sie das letzte Haus der Großstadt hinter sich gelassen haben, sich plötzlich zu „Dirndeln“ wandeln. Da hören mit einemmal äußerlich alle sozialen Unterschiede, alle Gegebenheiten der Klassen auf. Auch die Möglichkeit der Differenzierung sinkt auf ein Minimum herab. Das Dirndlkleid macht gleich. Ob Gräfin oder Typmannell, ob Kommerzrätin oder Konfektionsbäuerin, ob Oberlandesgerichtsrätin oder Mantelschneiderin — im Dirndlkleid sind sie alle, alle gleich. Die kleinen Unterschiede in der Qualität der zum Kostüm verwendeten Stoffe sind nicht augenfällig und sonstige Neuheiten erst recht nicht sichtbar. Es kommt gar häufig vor, daß die Frau Generaldirektor ein überaus einfach gearbeitetes Dirndlkleid trägt aus billigsten Stoffen, trotzdem sie sich schwerste Seide und Brokat und Spitzen leisten konnte, während die Verkäuferin aus dem Warenhaus für ihren vierzehntägigen Urlaub sich ein Dirndlkleid zugelegt hat, das vor lauter Seide nur so knistert und rauscht. Und sieht man mal eine Dame als Dirndl verkleidet mit Brillanten in den Ohren so groß und dick wie ausgewaschene Haselnüsse, es muß nicht gerade eine der jetzt so vielgelächerten „Schicksbauern“ sein, auch die Damen vom „Film“ oder sonst vom Liebes- oder Unterwelt begeben oft die Gleichmacherei, die Einfachheit des Kostüms durch Brillanten zu „heben“.

Es wird viel Wit getrieben mit dem Dirndlkleid und es ist doch, richtig zuge schnitten und mit Geschmack getragen, ein sozusagen ideales Sommerkleid für unsere Damen. Praktisch, leicht und billig. Nicht der Mode unterworfen, was an sich schon viel bedeutet, denn es kann jahrelang fortgetragen werden. Freilich muß es individuell angepaßt sein, sonst kann es lächerlich werden und die Trägerin zur Karrikatur werden lassen. Damen älteren Jahrganges, Schwiegermütter oder gar Großmamas sollten sich dieses Kostüms wohl streng enthalten, denn es klingt doch gar zu komisch, wenn man auf der Promenade ein junges Mädchen fragt: „Wer kommt denn dort so did und rund als Dirndl dahher?“ Und das Mädchen sagt dann platt: „Bitte sehr, das ist ja Großmutter!“ Also man muß spezifizieren und individualisieren. Auch bei den Ausmaßen. Sonst heißt es mit Recht: Je krümmter die Beine, umso kürzer der Rock. Und das ist kein schöner Anblick. Und auch die Auswahl der Verzierung und Verstrückung erfordert Geschmack und Feingefühl. Ein dickes, rundliches, molletes Frauenzimmerchen soll nicht auf spannenden Absätzen balancieren, sonst wartet der Zuschauer mit Spannung auf den Moment, wo das ganze Dirndlarrangement umkippt — was schon vorgekommen ist und ungeheure Heiterkeit geweckt hat. Und die Strümpfe, die schon von der Fabrik „durchbrochen“ gekauft werden, sollen doch nicht gar zu „weitmaschig“ sein, so daß man vor lauter Durchbruch keinen Strumpf zu sehen bekommt. Sehr schlauke Damen, die

mit gar zu geringer Fleischzutat den Weg durchs Leben gehen, sollten in der Dirndl kostümierung besonders vorsichtig zu Werke gehen, weil man sonst bei ihnen oft in Zweifel gerät, wo sich die Vorderfront befindet und wo das auch nicht ganz entbehrliche Gesäßteil davon.

Also schön, schön und sehr praktisch und überaus demokratisch gleichmachend ist so ein Dirndlkleid und klug ist es, wenn es von der Jugend mit Grazie und einfachem Geschmack getragen wird. Nur soll der „Stil“ auch immer korrekt eingehalten werden. Also keine aufgedorneten Frisuren, keine bligenden Juwelen, keine kostbaren Perlentouren, denn so etwas verdirbt den Eindruck und fordert die häßliche Kritik heraus. Und auch das Benehmen, das sich zeigen lassen muß einigermassen doch dem leichten, einfachen Kostüm angepaßt sein. Oder klingt es nicht etwas komisch, wenn so ein einfaches „Dirndl“ plötzlich über Niesige und Bergsohn zu disputieren beginnt oder wenn sie mitten in einer blühenden Schafherde oder zwischen einem Schwarm schnatternder Gänse ihre Schwärmerlei für Strindberg oder für Dölar Wilde funktionieren läßt? Ist man Dirndl, soll man Dirndl sein. Die paar Wochen lang, wo man auf dem Lande von den Kulturstrahlen in der großen Welt ausruht, soll man auch geistig und geistlich ein Dirndlgewand anziehen. Wunderbar gut tut so ein Ausruhen. So ein Gespräch über Hühnerzucht und grüne Bohnen und wie es so kommt, daß in diesem Jahre so wenig Futter wächst und was man anzufangen habe, damit die Wiener fleißiger sind im Einsammeln von Horig. Und warum die Kapsel auf der einen Seite rot sind und auf der anderen grün bleiben und wie man aus süßer Milch „bis“ Sauermilch, teils Butter und Käse macht.

Das sind Gesprächsthemen, die zum Dirndl kleidung und zur Dirndelheute passen. Und sollte sich so nebenbei ein „Bua“ einstellen, ein jählicher natürlich, der in der Großstadt Grad und Zylinder trägt zu festlichen Gelegenheiten, im Sommer aber, wenn die Dirndl blühen, für kurze Zeit Lederhosen anzieht und einen runden Hut aufsetzt mit einer Spielhahnfeder — wenn also so ein feiner Sommerholzknicht sich nicht mit ländlich lungen Worten und ehelichen Absichten zum „Fensterln“ — ei, das ist dann erst recht guter Stil. Dann fängt man ein fröhliches „Gschpust“ an, spricht viel über praktische ländliche Dinge, lacht sich gegenseitig eine Weile an und wenn alles stimmt, dann melden sich Dirndl und Holzknecht allen Fremden und Bekannten als Verlobte an.

Freilich erst nach der Saison, wenn man das Dirndlkleid abstreift und die Lederhose an den Nagel gehängt hat. Dann ist man auch schon längst wieder in der Stadt, in der großen Welt, darf von Mädel und Strindberg schwärmen und sich den Teufel darum kümmern, wo denn die „schönen Bühnereier“ herkommen. Aber schön ist sie, die Dirndlzeit, wenn das Dirndl schön ist, Geßwand hat, Feingefühl und Klugheit auch. Dann ist es nie ausgeschlossen, daß aus dem Dirndl zum Herbst eine glückliche „gnädige Frau“ wird. Armin Ronal.

Börsenbericht.

Zagreb, 2. August. Devisen: Berlin 218.50 bis 219.25, Mailand 756 bis 770, London 631 bis 635, Paris 1360 bis 1365, Prag 224 bis 225.50, Schweiz 2915 bis 2925, Wien 18.25 bis 18.40, Budapest 45.25 bis 45.40. Valuten: Dollar 173.50 bis 175, österreichische Krone 19 bis 19.50, Rubel 20 bis 22, tschechische Kronen 230, 20 Kronen in Gold 600, Napoleondor 595 bis 597, Mark 218 bis 220, Lire 745 bis 758, ungarische Krone 48.50.

Wien, 2. August. Devisen: Amsterdam 30.150 bis 30.250, Zagreb 552 bis 556, Belgrad 2204 bis 2224, Berlin 1194 bis 1200, Brüssel 7355 bis 7395, Budapest 245 bis 248, Bukarest 1240 bis 1250, London 3517.50 bis 3537.50, Mailand 4170 bis 4190, Paris 7517 bis 7557.50, Prag 1226.50 bis 1232.50, Sofia 767.50 bis 787.50, Warschau 48.75 bis 50.75, Zürich 16.100 bis 16.150. — Valuten: Dollar 984.50 bis 988.50, deutsche Mark 1193 bis 1199, Pfund 3475 bis 3517, Lire 4140 bis 4160, Franken 7490 bis 7530, Dinar (Tausender) 2182 bis 2202, polnische Mark 47 bis 49, Lei 1235 bis 1275, Schweizer Franken 16.085 bis 16.135, tschechische Krone 1312 bis 1336, ungarische Krone 240 bis 249.

Zürich, 2. August. Berlin 747.50, New York 610, London 2175, Paris 4635, Mailand 2590, Prag 770, Budapest 155, Zagreb 350, Bukarest 765, Warschau 0.30, Wien 0.60, österreichische Krone 0.65.

Kleiner Anzeiger.

Verkaufte

Wohnung für 10-14 Tage
ins Haus gesucht. Anr. in der
Verwaltung. 6627

Wohnung für 10-14 Tage
ins Haus gesucht. Anr. in der
Verwaltung. 6627

Wohnung für 10-14 Tage
ins Haus gesucht. Anr. in der
Verwaltung. 6627

Wohnung für 10-14 Tage
ins Haus gesucht. Anr. in der
Verwaltung. 6627

Wohnung für 10-14 Tage
ins Haus gesucht. Anr. in der
Verwaltung. 6627

Wohnung für 10-14 Tage
ins Haus gesucht. Anr. in der
Verwaltung. 6627

Wohnung für 10-14 Tage
ins Haus gesucht. Anr. in der
Verwaltung. 6627

Wohnung für 10-14 Tage
ins Haus gesucht. Anr. in der
Verwaltung. 6627

Wohnung für 10-14 Tage
ins Haus gesucht. Anr. in der
Verwaltung. 6627

Wohnung für 10-14 Tage
ins Haus gesucht. Anr. in der
Verwaltung. 6627

Wohnung für 10-14 Tage
ins Haus gesucht. Anr. in der
Verwaltung. 6627

Wohnung für 10-14 Tage
ins Haus gesucht. Anr. in der
Verwaltung. 6627

Wohnung für 10-14 Tage
ins Haus gesucht. Anr. in der
Verwaltung. 6627

Wohnung für 10-14 Tage
ins Haus gesucht. Anr. in der
Verwaltung. 6627

Wohnung für 10-14 Tage
ins Haus gesucht. Anr. in der
Verwaltung. 6627

Wohnung für 10-14 Tage
ins Haus gesucht. Anr. in der
Verwaltung. 6627

Wohnung für 10-14 Tage
ins Haus gesucht. Anr. in der
Verwaltung. 6627

Wohnung für 10-14 Tage
ins Haus gesucht. Anr. in der
Verwaltung. 6627

Wohnung für 10-14 Tage
ins Haus gesucht. Anr. in der
Verwaltung. 6627

Wohnung für 10-14 Tage
ins Haus gesucht. Anr. in der
Verwaltung. 6627

Wohnung für 10-14 Tage
ins Haus gesucht. Anr. in der
Verwaltung. 6627

Wohnung für 10-14 Tage
ins Haus gesucht. Anr. in der
Verwaltung. 6627

Wohnung für 10-14 Tage
ins Haus gesucht. Anr. in der
Verwaltung. 6627

Wohnung für 10-14 Tage
ins Haus gesucht. Anr. in der
Verwaltung. 6627

Wohnung für 10-14 Tage
ins Haus gesucht. Anr. in der
Verwaltung. 6627

Wohnung für 10-14 Tage
ins Haus gesucht. Anr. in der
Verwaltung. 6627

Wohnung für 10-14 Tage
ins Haus gesucht. Anr. in der
Verwaltung. 6627

Wohnung für 10-14 Tage
ins Haus gesucht. Anr. in der
Verwaltung. 6627

Wohnung für 10-14 Tage
ins Haus gesucht. Anr. in der
Verwaltung. 6627

Wohnung für 10-14 Tage
ins Haus gesucht. Anr. in der
Verwaltung. 6627

Wohnung für 10-14 Tage
ins Haus gesucht. Anr. in der
Verwaltung. 6627

Wohnung für 10-14 Tage
ins Haus gesucht. Anr. in der
Verwaltung. 6627

Wohnung für 10-14 Tage
ins Haus gesucht. Anr. in der
Verwaltung. 6627

Wohnung für 10-14 Tage
ins Haus gesucht. Anr. in der
Verwaltung. 6627

Wohnung für 10-14 Tage
ins Haus gesucht. Anr. in der
Verwaltung. 6627

Wohnung für 10-14 Tage
ins Haus gesucht. Anr. in der
Verwaltung. 6627

Wohnung für 10-14 Tage
ins Haus gesucht. Anr. in der
Verwaltung. 6627

Wohnung für 10-14 Tage
ins Haus gesucht. Anr. in der
Verwaltung. 6627

Wohnung für 10-14 Tage
ins Haus gesucht. Anr. in der
Verwaltung. 6627

Wohnung für 10-14 Tage
ins Haus gesucht. Anr. in der
Verwaltung. 6627

Wohnung für 10-14 Tage
ins Haus gesucht. Anr. in der
Verwaltung. 6627

Wohnung für 10-14 Tage
ins Haus gesucht. Anr. in der
Verwaltung. 6627

Wohnung für 10-14 Tage
ins Haus gesucht. Anr. in der
Verwaltung. 6627

Wohnung für 10-14 Tage
ins Haus gesucht. Anr. in der
Verwaltung. 6627

Wohnung für 10-14 Tage
ins Haus gesucht. Anr. in der
Verwaltung. 6627

Wohnung für 10-14 Tage
ins Haus gesucht. Anr. in der
Verwaltung. 6627

Wohnung für 10-14 Tage
ins Haus gesucht. Anr. in der
Verwaltung. 6627

Wohnung für 10-14 Tage
ins Haus gesucht. Anr. in der
Verwaltung. 6627

Wohnung für 10-14 Tage
ins Haus gesucht. Anr. in der
Verwaltung. 6627

Wohnung für 10-14 Tage
ins Haus gesucht. Anr. in der
Verwaltung. 6627

Wohnung für 10-14 Tage
ins Haus gesucht. Anr. in der
Verwaltung. 6627

Wohnung für 10-14 Tage
ins Haus gesucht. Anr. in der
Verwaltung. 6627

Wohnung für 10-14 Tage
ins Haus gesucht. Anr. in der
Verwaltung. 6627

Wohnung für 10-14 Tage
ins Haus gesucht. Anr. in der
Verwaltung. 6627

Wohnung für 10-14 Tage
ins Haus gesucht. Anr. in der
Verwaltung. 6627

Wohnung für 10-14 Tage
ins Haus gesucht. Anr. in der
Verwaltung. 6627

Wohnung für 10-14 Tage
ins Haus gesucht. Anr. in der
Verwaltung. 6627

Wohnung für 10-14 Tage
ins Haus gesucht. Anr. in der
Verwaltung. 6627

Lebewohl
allen unseren lieben Gästen,
Freunden und Bekannten.
Eduard u. Marie Freitag
Maribor - Graz.
6640

Bilser Bierquelle
Rittmohr den 3 und Sime-
on den 6 August ab 7 Uhr

**Garten-
Konzert**
6653

Kompaanon
mit 200-300 Mille, für rentables
Unternehmen mit Familienan-
sicht bei garantierter 5-pro-
zentiger Verzinsung des Kapitals
per sofort gesucht. Erste Anträge
unter „Sichere Zukunft“ an die
Verwaltung. 6668

Gasthaus „zur gold. Glocke“
Rustica cella 8.
Donnerstag den 4. August, um 15 Uhr

Backhendschmaus!
Vergnügliche Weine. - Raffe und warme Speisen.
Siehe laden ergebenst ein
M. u. Fr. Dersel.
6671

Telegramm!
Freitag abends spielt die Rauter Tamborischen.
Saville im
Hotel Halbwißl. Herrlicher Singsang.
6677

Intern. Transporte, Holz- und Kohlengroßhandel.
Telefon 344
Zollagentur
F. & A. Uher, Filiale Maribor
Slovenska ulica 8

übernimmt alle Speditionsaufträge zur raschen und kulanten Er-
ledigung. Besorgt für Übersiedlungen ins Ausland not-
wendige Dokumente raschest. Erteilt Aus-
künfte in Zoll- und Übersied-
lungsangelegenheiten kostenlos.
Import und Exportverzollungen
konkurrenzlos.

GROSSE LAGERRAUME
MARIBORSKA TISKARN

**Wir empfehlen uns zur Herstellung von Werken, Zeitschriften,
Broschüren, Fakturen, Tabellen, Zirkularen, Adresskarten, Plakaten,
Prospekten, Katalogen, hübschen Akzidenzen usw., denen wir mit
reichem Schriftmaterial stets aparte Ausstattung geben können.**

**Aufmerksam machen wir auf unseren Setzmaschinenbetrieb, Rota-
tions- u. Farbendruck, Lithographie, Steindruckerei u. Buchbinderel**

Zentrale: Jurčičeva ulica 4
Filiale: Stroßmayerjeva ulica 5
- Die Übernahme der Drucksorten erfolgt nur in der Zentrale, Jurčičeva ulica 4. -

Kompaanon
mit 150-200 Mille, für
rentables Unternehmen mit Familienan-
sicht bei garantierter 5-pro-
zentiger Verzinsung des Kapitals
per sofort gesucht. Erste Anträge
unter „Sichere Zukunft“ an die
Verwaltung. 6666

**Delikatessen-
Geschäft**
in Begrad, samt Lager und
Inventar auf frequenten Böden,
mit Jahresumsatz 4.000.000 S.
Familienhalber um 60.000 Dinar
zu verkaufen. Interessenten wer-
den ersucht, zwecks näherer Be-
kanntheit ihre Adresse unter
„Geschäft“ in der Verwaltung zu
hinterlassen. 6667

**Delikatessen-
Geschäft**
in Begrad, samt Lager und
Inventar auf frequenten Böden,
mit Jahresumsatz 4.000.000 S.
Familienhalber um 60.000 Dinar
zu verkaufen. Interessenten wer-
den ersucht, zwecks näherer Be-
kanntheit ihre Adresse unter
„Geschäft“ in der Verwaltung zu
hinterlassen. 6667

**Delikatessen-
Geschäft**
in Begrad, samt Lager und
Inventar auf frequenten Böden,
mit Jahresumsatz 4.000.000 S.
Familienhalber um 60.000 Dinar
zu verkaufen. Interessenten wer-
den ersucht, zwecks näherer Be-
kanntheit ihre Adresse unter
„Geschäft“ in der Verwaltung zu
hinterlassen. 6667

**Delikatessen-
Geschäft**
in Begrad, samt Lager und
Inventar auf frequenten Böden,
mit Jahresumsatz 4.000.000 S.
Familienhalber um 60.000 Dinar
zu verkaufen. Interessenten wer-
den ersucht, zwecks näherer Be-
kanntheit ihre Adresse unter
„Geschäft“ in der Verwaltung zu
hinterlassen. 6667

**Delikatessen-
Geschäft**
in Begrad, samt Lager und
Inventar auf frequenten Böden,
mit Jahresumsatz 4.000.000 S.
Familienhalber um 60.000 Dinar
zu verkaufen. Interessenten wer-
den ersucht, zwecks näherer Be-
kanntheit ihre Adresse unter
„Geschäft“ in der Verwaltung zu
hinterlassen. 6667

**Delikatessen-
Geschäft**
in Begrad, samt Lager und
Inventar auf frequenten Böden,
mit Jahresumsatz 4.000.000 S.
Familienhalber um 60.000 Dinar
zu verkaufen. Interessenten wer-
den ersucht, zwecks näherer Be-
kanntheit ihre Adresse unter
„Geschäft“ in der Verwaltung zu
hinterlassen. 6667

**Delikatessen-
Geschäft**
in Begrad, samt Lager und
Inventar auf frequenten Böden,
mit Jahresumsatz 4.000.000 S.
Familienhalber um 60.000 Dinar
zu verkaufen. Interessenten wer-
den ersucht, zwecks näherer Be-
kanntheit ihre Adresse unter
„Geschäft“ in der Verwaltung zu
hinterlassen. 6667

**Delikatessen-
Geschäft**
in Begrad, samt Lager und
Inventar auf frequenten Böden,
mit Jahresumsatz 4.000.000 S.
Familienhalber um 60.000 Dinar
zu verkaufen. Interessenten wer-
den ersucht, zwecks näherer Be-
kanntheit ihre Adresse unter
„Geschäft“ in der Verwaltung zu
hinterlassen. 6667

**Delikatessen-
Geschäft**
in Begrad, samt Lager und
Inventar auf frequenten Böden,
mit Jahresumsatz 4.000.000 S.
Familienhalber um 60.000 Dinar
zu verkaufen. Interessenten wer-
den ersucht, zwecks näherer Be-
kanntheit ihre Adresse unter
„Geschäft“ in der Verwaltung zu
hinterlassen. 6667

**Delikatessen-
Geschäft**
in Begrad, samt Lager und
Inventar auf frequenten Böden,
mit Jahresumsatz 4.000.000 S.
Familienhalber um 60.000 Dinar
zu verkaufen. Interessenten wer-
den ersucht, zwecks näherer Be-
kanntheit ihre Adresse unter
„Geschäft“ in der Verwaltung zu
hinterlassen. 6667

**Delikatessen-
Geschäft**
in Begrad, samt Lager und
Inventar auf frequenten Böden,
mit Jahresumsatz 4.000.000 S.
Familienhalber um 60.000 Dinar
zu verkaufen. Interessenten wer-
den ersucht, zwecks näherer Be-
kanntheit ihre Adresse unter
„Geschäft“ in der Verwaltung zu
hinterlassen. 6667

**Delikatessen-
Geschäft**
in Begrad, samt Lager und
Inventar auf frequenten Böden,
mit Jahresumsatz 4.000.000 S.
Familienhalber um 60.000 Dinar
zu verkaufen. Interessenten wer-
den ersucht, zwecks näherer Be-
kanntheit ihre Adresse unter
„Geschäft“ in der Verwaltung zu
hinterlassen. 6667

**Delikatessen-
Geschäft**
in Begrad, samt Lager und
Inventar auf frequenten Böden,
mit Jahresumsatz 4.000.000 S.
Familienhalber um 60.000 Dinar
zu verkaufen. Interessenten wer-
den ersucht, zwecks näherer Be-
kanntheit ihre Adresse unter
„Geschäft“ in der Verwaltung zu
hinterlassen. 6667

**Delikatessen-
Geschäft**
in Begrad, samt Lager und
Inventar auf frequenten Böden,
mit Jahresumsatz 4.000.000 S.
Familienhalber um 60.000 Dinar
zu verkaufen. Interessenten wer-
den ersucht, zwecks näherer Be-
kanntheit ihre Adresse unter
„Geschäft“ in der Verwaltung zu
hinterlassen. 6667

**Delikatessen-
Geschäft**
in Begrad, samt Lager und
Inventar auf frequenten Böden,
mit Jahresumsatz 4.000.000 S.
Familienhalber um 60.000 Dinar
zu verkaufen. Interessenten wer-
den ersucht, zwecks näherer Be-
kanntheit ihre Adresse unter
„Geschäft“ in der Verwaltung zu
hinterlassen. 6667

**Delikatessen-
Geschäft**
in Begrad, samt Lager und
Inventar auf frequenten Böden,
mit Jahresumsatz 4.000.000 S.
Familienhalber um 60.000 Dinar
zu verkaufen. Interessenten wer-
den ersucht, zwecks näherer Be-
kanntheit ihre Adresse unter
„Geschäft“ in der Verwaltung zu
hinterlassen. 6667

**Delikatessen-
Geschäft**
in Begrad, samt Lager und
Inventar auf frequenten Böden,
mit Jahresumsatz 4.000.000 S.
Familienhalber um 60.000 Dinar
zu verkaufen. Interessenten wer-
den ersucht, zwecks näherer Be-
kanntheit ihre Adresse unter
„Geschäft“ in der Verwaltung zu
hinterlassen. 6667

**Delikatessen-
Geschäft**
in Begrad, samt Lager und
Inventar auf frequenten Böden,
mit Jahresumsatz 4.000.000 S.
Familienhalber um 60.000 Dinar
zu verkaufen. Interessenten wer-
den ersucht, zwecks näherer Be-
kanntheit ihre Adresse unter
„Geschäft“ in der Verwaltung zu
hinterlassen. 6667

Ueberfiedlungs-Anzeige!
Möbelhaus
Karl Preis, Maribor
befindet sich nunmehr in der Golobova ul. 20,
im ehemaligen Warenhaus Gustav Virchow.
Größtes Lager von Möbeln und Bekleidungs-
gegenständen zu billigsten Preisen. Provinzversand. Preis-
listen franko. Freie Beschäftigung ohne Auf-
zwang. 6550

BLOCKS
In jeder Größe auf Lager sowie
Anfertigung in kürzester Frist.
Mariborska tiskarna d. d.
Herrliche Villa Einfamilien-Haus,
schönste Lage in der
Umgebung Maribors, mit schönem Obstgarten,
sowie zu verkaufen. Ggf. Anträge unter „Bar-
zahlung“ an die Verw. d. Blattes. 6535

Geschäftshaus
im Zentrum
der Stadt Maribor, bestehend aus zwei
Geschäftsräumen mit Porzellan; im Hof ein
Gebäude für Werkstätte verwendbar, ferner
ein Hofgebäude mit Magazin, Wagenremise und
Stall für 4 Pferde, samt kleinem Garten zu
kaufen. Nach Kaufvertrag sämtliche Räume bez.
Anzahlungen beim Besitzer, Slovenska ulica 15.

Kaffe
gebran
1/4 Kilogramm 2
1/4 „ „ „
1/4 „ „ „
1/4 „ „ „
1/4 „ „ „
Kaffee
1/4 Kilogramm 2
1/4 „ „ „
1/4 „ „ „
1/4 „ „ „
1/4 „ „ „
P. ERZ
Maribor, Waagplatz

MARIBORSKA TISKARN
D. D.
Gegründet 1798
Telefon Nr. 24
Wir empfehlen uns zur Herstellung von Werken, Zeitschriften,
Broschüren, Fakturen, Tabellen, Zirkularen, Adresskarten, Plakaten,
Prospekten, Katalogen, hübschen Akzidenzen usw., denen wir mit
reichem Schriftmaterial stets aparte Ausstattung geben können.
Aufmerksam machen wir auf unseren Setzmaschinenbetrieb, Rota-
tions- u. Farbendruck, Lithographie, Steindruckerei u. Buchbinderel
Zentrale: Jurčičeva ulica 4
Filiale: Stroßmayerjeva ulica 5
- Die Übernahme der Drucksorten erfolgt nur in der Zentrale, Jurčičeva ulica 4. -